

Martin Körner vorgeschlagen

Bad Cannstatt – Im Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus wurde die Kandidatur Martin Körners für den Landtag von allen SPD-Mitgliedern aus dem Wahlkreis IV einstimmig unterstützt. Zum „Neckartal-Wahlkreis“ gehören die Stadtbezirke Bad Cannstatt, Stuttgart-Ost (ohne die Stadtteile Gänsheide und Uhlands Höhe), Untertürkheim, Obertürkheim, Hedelfingen, Wangen und Neugereut. Von der früheren Landtagsabgeordneten Anna Haag und ihrem politischen Engagement für sozial Benachteiligte bis zu der detaillierten Schilderung der fehlenden Bildungschancen heutiger Jugendlicher schlug Martin Körner (39), Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion und ehrenamt-

licher Bezirksvorsteher in Stuttgart-Ost, den thematischen Bogen in seiner Bewerbungsrede für die Kandidatur im Neckartal. Bildung als Garant für ein freies, selbstbestimmtes Leben sei auch die Antwort für die sozial-ökonomische Frage der Gegenwart. Die Politik der Landesregierung bleibe die Antwort auf entscheidende Fragen schuldig. Von etwa 1500 Stuttgarter Hauptschülern schafften nur 25 bis 30 Prozent den direkten Übergang in die duale Ausbildung. Für 1200 Stuttgarter Realschüler, die die formalen Voraussetzungen für ein berufliches Gymnasium erfüllen, stehen nur 700 kostenfreie Plätze bereit. An den Gymnasien würde der verschärfte G 8-Druck das Leben ganzer Familien

auf den Kopf stellen. Körner sprach sich für eine zehn Jahre dauernde Schulpflicht mit dem Ziel der mittleren Reife und für einen Rechtsanspruch auf den Übergang auf ein berufliches Gymnasium aus. Das Land solle wieder in die Förderung der Schulsozialarbeit einsteigen. Schwerpunkte des SPD-Wahlkampfes werden eine Bildungspolitik sein, die das Recht auf Bildung ohne Diskriminierung in einem integrativen Bildungssystem ermöglicht. Thomas Leipnitz (39), verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Regionalparlament, stellte sich als Zweitkandidat vor. Die Versammlung bestätigte die Kandidaturen für die anstehende Kreisdelegiertenkonferenz einstimmig.